

Parasceve ad sequentem Con-
cionem.

Der vielgeliebten vnd andäch-
tigen in Christo Jesu / der hocheleuch-
te / vnd von Gott selbst gelehrte Apostel
Paulus / ein aufferwehlt Rüstzeug Got-
tes / gebeut in seiner Epistel an die Rö-
mer am 12. Cap. allen Christen / vnd
spricht : Freuet euch mit den frö-

Roman. 12.

lichen / vnd weinet mit den weinenden / habt ei-
nerley Sinn vntereinander. Das sind gar denckwirdi-
ge Wort / vnd sihet der Apostel damit auff die Unbeständig-
keit / Flüchtigkeit vnd Vergenglichkeit vnser aller / die wir hier
in diesem Jammerthal vnd Tränenthal wohnen / mit welchen
es recht gehet / wie der alte Lehrer Hieronymus sagt : Homo
nunquam in eodem statu permanet, aut proficit, aut deficit.
Das ist / der Mensch bleibet nimmer in seinem Stande / bald
nimpt er zu / bald nimpt er ab / bald ist er lustig / bald / vnd ehe
man eine Hand umbwendet / ist er wieder trawrig / Das also
Seneca recht saget : Hominis mutatio facilius est, quam
musca, daß die Unbeständigkeit vnd Beweglichkeit viel leicht-
er ist mit einem Menschen / als mit einer Fliegen an der
Wand. Wann es denn nun also bey vns elenden Menschen
zugehet / daß der vnserigen Freude mit Trawrigkeit vber-
schüttet wird / wie sollen wir vns gegeneinander verhalten ?
sol sich einer seiner Nächsten Unfall freuen / vnd dessen ins
Fäustlein lachen ? O nein / nein / sagt der H. Geist durch S.
Paulum / Sondern er sol ein he:tzliches mitleiden haben / so
wol trawrig seyn mit den Trawrigen / als frölich mit den Frö-

Hieron.

Seneca.

lichen.